



Verhalten nach parodontal-chirurgischen Eingriffen

Liebe Patientin, Lieber Patient,
Schmerzen können vermieden werden wenn Sie das verordnete Schmerzmittel alle 4 Stunden einnehmen. Beginnen Sie mit der Einnahme noch bevor die örtliche Betäubung nachlässt. Setzen Sie die Einnahme fort, solange Sie es für nötig erachten. Da Aspirin (Acetylsalicylsäure) die Blutgerinnung hemmt, sollten Sie auf andere Schmerzmittel ausweichen (Paracetamol, Ibuprophen o.ä.)

Trinken Sie **keinen Alkohol** während der Medikamenteneinnahme. Nehmen Sie keine Medikamente auf nüchternen Magen ein, sonst können Übelkeit und Erbrechen auftreten. Wenn Antibiotika verordnet wurden, nehmen Sie diese entsprechend der Anweisungen ein, bis alle Tabletten aufgebraucht sind. Wenn unerwartete Nebenwirkungen auftreten, setzen Sie sich bitte mit der Praxis in Verbindung.

Ernährung

Die Ernährung während der Wundheilungsphase ist von großer Bedeutung. Patienten, die sich gut mit weicher Nahrung ernähren, fühlen sich besser, empfinden weniger Schmerzen und heilen schneller. Ein hungriger Mensch ist leichter reizbar und nervös. Es ist zudem erwiesen, daß hungrige Menschen schmerzempfindlicher sind. Für die ersten 1-2 Malzeiten kann flüssige Nahrung nützlich sein: Milchmodigetränke, Fertigmilch, Instant-Breie oder Fruchtsäfte. Heiße Getränke und Suppen begünstigen postoperative Schwellungen und sollten daher nicht eingenommen werden. Bis Sie selbst wieder zu Ihrer normalen Ernährung übergehen möchten, können Sie weiche Nahrung bevorzugen: Eier, Weichkäse, Hackfleisch, Bananen, Fisch, Getreidebrei, Sülzen und Brot erfordern wenig Kautätigkeit und enthalten wertvolle Bestandteile. Vitamin C unterstützt die Wundheilung. Daher sind frisch gepreßter Orangensaft und Tomatensaft empfehlenswert.

Die Schwellung

Wenden Sie in den ersten postoperativen Stunden äußerlich im Operationsgebiet Eisbeutel an. Unterbrechen Sie die Kälteanwendung nach 15 Minuten für eine Viertelstunde. Diese Wechsel trägt wesentlich zur Verminderung postoperativer Beschwerden bei.

Verbände

Der Wundverband vermindert die postoperativen Beschwerden. Er kann auch mit der Zahnbürste gereinigt werden. Sollte er (teilweise.) verloren gehen, besteht kein Grund zur Beunruhigung. Vorübergehend kann eine Heiß- Kalt-Empfindlichkeit auftreten. Sollten Sie einen herausnehmbaren Zahnersatz tragen, nehmen Sie diesen in den ersten 36 Stunden nach der Operation bitte nicht heraus. Erst danach kann er entfernt werden. Vor dem Wiedereinsetzen sollte er leicht mit Vaseline eingefettet werden. Wenn der Verband hierbei verloren geht, besteht wiederum kein Grund zur Beunruhigung.

Mundhygiene

Reinigen Sie Ihre Zähne wie gewohnt, außer im Bereich von freiliegenden Operationswunden. Spülen Sie mit lauwarmem Salzwasser oder medizinischen Mundspülungen. Häufiges und aggressives Spülen muß vermieden werden. In der ersten postoperativen Woche sollten Sie nicht mit Chlorhexidin spülen.

Eine Blutung

Ihr Speichel kann leicht rot gefärbt sein. Dies ist normal. Sickerblutungen können dadurch kontrolliert werden, dass Sie kaltes Wasser für wenige Minuten im Mund halten (**nicht Spülen**). Wenn eine anhaltende Blutung auftritt vermeiden Sie Spülungen und körperliche Anstrengung. Befeuchten Sie einen Teebeutel, Gazetupfer oder ein Stofftaschentuch und pressen dieses für ca. 20 Min. von der Zungen- und der Wangenseite auf den Wundverband **OHNE ZWISCHENDURCH ZU KONTROLLIEREN!**

Wenn die Blutung dann noch anhält setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Bei Fieber

Leichtes Fieber oder leichter Schüttelfrost sind normal, sollten aber nicht länger als 24 Stunden anhalten. Bei länger anhaltender leichter Temperaturerhöhung oder Temperaturen über 37,5° C teilen Sie mir dies bitte mit.

Bitte beachten Sie diese Grundregeln in Ihrem eigenen Interesse.

*Wir wünschen Ihnen „Gute Besserung“.
Ihr Dr. E. Uhl*